

stand, daß die meisten Staaten und eine Reihe wissenschaftlicher und litterarischer Gesellschaften dem Amte die gedruckten Kataloge ihrer Bibliotheken in zwei Exemplaren überlassen haben, besteht das Manuskript des Repertoriums heute schon aus weit über einer Million Zettel, und die gegenwärtige Organisation des Amtes gestattet, täglich mehrere Tausend solcher Zettel durch Zerschneiden und Aufleben bibliographischer Hilfsmittel herzustellen. Eine große Anzahl wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ist damit beschäftigt, diese Zettel zu überprüfen und zu klassifizieren.

Das Institut war dann auf einer Reihe von Kongressen durch einzelne seiner Mitglieder vertreten und bemüht, überall die bibliographische Frage auf die Tagesordnung zu bringen und in rege Beziehungen zur wissenschaftlichen Welt überhaupt zu treten. Hier sei nur jener internationalen Kongresse und Konferenzen gedacht, die sich ausschließlich mit dem Bücherwesen und der Bücherkunde befaßten.

Auf dem Kongreß der Association littéraire et artistique internationale, der vom 21. bis 28. September 1895 in Dresden tagte, stand die Herstellung eines allgemeinen bibliographischen Repertoriums auf der Tagesordnung. Der Berichterstatter Herr Vermina trat für eine solche ein und wünschte, daß sie dem internationalen Bureau in Bern anvertraut würde. Die Herren La Fontaine und Otlet wiesen dagegen auf die in Brüssel bereits unternommenen Schritte hin und legten die Pläne des neubegründeten Institutes dar. Der Kongreß sprach sich nach langen Debatten dahin aus, »daß es im internationalen Interesse läge, ein allgemeines wissenschaftliches, litterarisches und Kunst-Repertorium aller in der ganzen Welt erschienenen und künftig erscheinenden Werke anzulegen«, und betraute eine Kommission mit dem Studium der Frage, wie ein solches auszuführen wäre.\*)

Vom 15. bis 18. Juni 1896 tagte in Paris der erste internationale Verleger-Kongreß. Das Institut für Bibliographie war auf ihm insbesondere durch sein Mitglied, den Delegierten des Cercle belge de la Librairie Herrn Zech Du Viez, vertreten. Als Berichterstatter empfahl er behufs einer einheitlichen und systematischen Gestaltung der Bibliographie die Annahme des Dezimalsystems und die Mitwirkung der Verleger an der Herstellung eines allgemeinen bibliographischen Repertoriums. Da aber die Mehrzahl der Anwesenden sich mit jenem System nicht genügend vertraut erklärte, so wurde der Wunsch des Kongresses dahin formuliert, daß im Buchhandel die systematisch geordneten Kataloge allgemein werden möchten. Unter den Klassifikationsmethoden wurde jedoch das Studium der auf das Dezimalsystem begründeten besonders empfohlen und schließlich gewünscht, daß die Verleger aller Länder an der Bildung nationaler Bibliographien arbeiten möchten, die eines Tages als Grundlage zur Herstellung eines allgemeinen bibliographischen Repertoriums dienen könnten.\*\*)

Auf der von der Royal Society zwecks Beratung der Herstellung eines internationalen Kataloges der exakten Wissenschaften für den 14.—17. Juli nach London einberufenen Konferenz waren sämtliche Delegierte der belgischen Regierung Mitglieder des Institut international de Bibliographie. Diese Konferenz sprach sich nicht nur für die Möglichkeit und Wünschenswürdigkeit eines solchen Kataloges aus, sondern beschloß auch die Herausgabe desselben vorerst in Zettelform. Die Einzelheiten und die Wahl des Systems, über das man sich nicht einigen konnte, wurde einem von der Royal Society ein-

zusetzenden Komitee anvertraut. Es darf aber hier nicht verschwiegen werden, daß unter den versammelten Gelehrten sich nicht wenige als Anhänger des Dezimalsystems erklärten, daß das vorbereitende Komitee eine derartige Verbesserungsfähigkeit des Dewey'schen Systems vermutete, daß es zur Annahme geeignet erscheinen könnte und in Anbetracht dessen den betreffenden Teil (Klasse 5) der amerikanischen Tafeln einer eingehenden Umarbeitung unterzogen hatte, und ferner, daß der Obmann jenes Komitees, Herr Professor Henry Armstrong, für dieses System als »große Vorteile bietend« eingetreten war.\*)

Von besonderer Bedeutung für das Institut war endlich die von der Associazione tipografico-libraria Italiana für den 25. und 26. September nach Florenz einberufene Konferenz italienischer Bibliographen. Da aber diese Konferenz einen streng nationalen Charakter hatte, so soll hier nicht näher darauf eingegangen werden.\*\*)

Das Institut will die Bibliographie als Wissenschaft pflegen, und die von ihm herausgegebene Zeitschrift\*\*\*) enthält bereits in ihrem ersten Jahrgang eine Reihe beachtenswerter Arbeiten auf diesem Gebiete. Eine große Anzahl anderer Publikationen ist von ihm teils veranstaltet, teils angeregt worden. Hierher gehören:

1. die Uebersetzung und Verbesserung einzelner Teile der Dewey'schen Tafeln †)

\*) Vgl. Centralblatt für Bibliothekswesen. Leipzig 1896. Band XIII. Seite 505—510.

\*\*\*) Vgl. Atti della Conferenza bibliografica Italiana Firenze Settembre 1896. Milano. Associazione tip. libr. ital. gr. 8°. 22 Seiten.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1896. Nr. 227. München, 1. Oktober 1896.

\*\*\*) Bulletin de l'Institut international de Bibliographie. Bruxelles 1895 fg. — Jährlich 6 Hefte, wird den Mitgliedern des Institutes gratis zugesandt. Abonnement jährlich 10 fr.

†) Von solchen sind bisher im Verlage des Office international de Bibliographie erschienen:

Decimal Classification. Tables générales. General summaries. Hauptabteilungen. — Gr. 8°. — 28 nicht paginierte Seiten. Bruxelles 1895. 50 c.

(Französische Uebersetzung der verbesserten 1000 Abteilungen des Dewey'schen Systems.)

Decimal Classification: Sociology. Sozialwissenschaft. Sociologie. Tables méthodique et alphabétique. Methodischer und alphabetischer Index. Methodical and alphabetical Index. — Gr. 8°. — 80 nicht paginierte Seiten. Bruxelles 1895. 2 fr.

(50 Seiten methodischer Tabellen in französischer Sprache, die 3. Klasse des Dewey'schen Systems umfassend, teilweise viel detaillierter als die amerikanischen Tafeln, stellenweise emendiert, und 30 Seiten alphabetisch geordneter französischer, deutscher und englischer Schlagworte.)

Classification décimale des Sciences médicales. — Table. — Gr. 8°. 16 paginierte, 28 nicht paginierte Seiten. Bruxelles 1896. 2 fr.

(Französische Uebersetzung der Hauptabteilung 61 (Medizin) und 16 Seiten französischer Einleitung.)

Classification décimale des Sciences militaires et navales. Index alphabétique, Table systématique et Table sommaire des autres parties de la Classification décimale à l'usage des Bibliographes, des Publications et des Bibliothèques militaires et navales. Gr. 8°. Derzeit 44 einseitig bedruckte lose Blätter in Umschlag. [Bruxelles 1896.]

(Enthält eine von Gaston Moth ausgearbeitete genaue Bearbeitung der Abteilungen 355 (Militärwissenschaft als Teil der Verwaltung) u. 623 (technische Militärwissenschaften) sowie eine für militärische Zwecke ausreichende Uebersicht über das ganze Dewey'sche System in französischer Sprache. Vom alphabetischen Index ist vorerst nur eine Probe-seite erschienen.)

Physiologie. Classification décimale. Index général. Rapport présenté à la Société de Biologie de Paris par M.M. R. Blanchard, G. Bonnier, Bourquelot, Dumontpallier, Dupuy, Malassez et Ch. Richet rapporteur. Paris, Félix Alcan 1896. — gr. 8°. 39 Seiten. 3 fr. 50 c.

(Detaillierte Klassifikation der Physiologie mit Beibehaltung der Dewey'schen Indices in französischer Sprache.)

Classification décimale pour les Sciences photographiques. Projet de Classification développée présenté au nom de la Société

\*) Vgl. Le Droit d'Auteur, organe officiel du bureau de l'Union internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques. Berne 1895. Pag. 135.

Nachrichten a. d. Buchhandel. Leipzig 1895. Nr. 253.

\*\*\*) Vgl. Congrès international des éditeurs. (Paris 15—18 Juin 1896.) Documents. — Rapports. — Procès verbaux. Paris Cercle de la Librairie 1896. Pag. 38, 175, 204. — Börsenblatt f. d. Dtschn. Buchhandel. Leipzig 1896 Nr. 251.